



## Steckbrief

### Zum bessern Kennenlernen aller Einrichtungen im pastoralen Raum Alster-Nord-West

#### I. Grundsätzliches

|                       |   |
|-----------------------|---|
| <b>Name</b>           | Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensfragen  |
| <b>Gründungsjahr</b>  | In den 70er Jahren in der Caritas eingebunden, seit 1987 zum Erzbistum gewechselt, Umzug zur St. Bonifatius Gemeinde 2014 |
| <b>Lage</b>           | Am Weiher 29  |
| <b>Mitgliederzahl</b> | 3 festangestellte Psychologinnen (1,5 Stellen), 1 Verwaltungskraft (15 St./Wo.), 4 Honorarkräfte, 1 Praktikant            |
| <b>Träger</b>         | Erzbistum Hamburg   |

#### II. Atmosphärisches

##### 1. Mit welchen Worten würden Sie für Ihre Institution werben?

- „für uns werben“ entspricht nicht unserem Selbstverständnis. Wir arbeiten im Verborgenen und sind trotzdem mittendrin!
- Wir unterstützen Einzelpersonen, Paare oder Familien in persönlichen Krisen mit Gesprächen
- Wir sind ein niederschwelliges, psychologisches Beratungsangebot des Erzbistums Hamburg für alle
- Ziel: Entstandene Konflikte zu verstehen und zu bewältigen und ein höheres Maß an persönlicher Entfaltung sowie an Beziehungs- und Partnerschaftsfähigkeit zu erreichen
- Neutralität der Berater: Sind keine Schiedsrichter und bringen weder Rat noch Meinung auf. Wir helfen, vorhandene Kräfte wieder zu mobilisieren und neue Quellen zu entdecken Anonymität
- Verschwiegenheit/ Anonymität wird zugesichert (besonders bei Gemeindemitglieder achten wir auf Diskretion)
- Wir sind unabhängig vom klinischen Kassensystem und arbeiten nicht auf Krankenschein
- Wir werden aus Kirchensteuermitteln getragen, von daher ist unsere Angebot kostenfrei. Wir bitten aber um eine Kostenbeteiligung in Form einer Spende (Finanzierung unserer Honorarkräfte)
- Das Angebot ist unabhängig von Konfessionszugehörigkeit
- Im Gegensatz zur Psychotherapie, deren Aufgabe die Heilung oder Linderung von Störungen mit Krankheitswert ist, geht es bei der psychologischen Beratung um Hilfestellungen für psychisch gesunde Menschen mit konkreten Lebensproblemen
- Schulenübergreifender Methodeneinsatz (z.B.: tiefenpsychologische, systemische und kommunikationspsychologische Ansätze).

##### 2. Wen spricht Ihre Institution besonders an?

- Alle Menschen, die eine psychologischen Aufarbeitung und Überwindung persönlicher und/oder sozialer Konflikte wünschen
- **Anliegen:** Lebens- und Paargeschichte, Kommunikation, Interaktion, Sexualität, Fremdgehen, Glaubens- und Sinnfragen, Angst vor Trennung, Eifersucht, Gewalt, Streit, Eltern, Verluste, Bewältigung von Übergängen (zum Beispiel Geburt, Begrenzung)...
- **Altersgruppe:** Menschen in stürmischen Zeiten im Leben, zwischen 30 und 50, aber auch jünger oder ältere Klienten kommen mit ihren Anliegen zu uns
- Die Offenheit, unsere Möglichkeit mit Mehrpersonsettings zu arbeiten, ohne großen Kostenaufwand

### **3. Wie gewinnt Ihre Institution Menschen und Mitglieder?**

- Komstruktur: Wir machen keine Werbung, bzw. explizit auf uns aufmerksam. Wir sind für die ganze Stadt Hamburg zuständig und haben die Verhältnismäßigkeit zu beachten (Warteliste, längere Beratungsprozesse, geringe Personaldecke)
- Anregen zur Beratung erhalten durch: Telefonbuch/Wissen um Beratungsstelle, Veröffentlichung ( z.B.: "Seelen Tide", psychologische Fachzeitschrift des Erzbistums, Prospekte, Bekannte, Verwandte, persönliche Erfahrung mit Beratung, häufig Empfehlung durch ehemalige Klienten, Ärzte, Kliniken, Psychotherapeuten, Seelsorger, kirchliche Dienste, Anwälte, Gerichte, Jugend-, Sozialamt, ASD, andere Beratungsstellen

### **4. Welchen Ruf denken Sie, hat Ihre Institution?**

- Sehr viele ehemalige Klienten empfehlen uns
- Wir sind eins der wenigen Angebote in Hamburg für Paare und Eheleute auf Spendenbasis
- Das Erzbistum legt viel Wert dieses Angebot über allen Menschen vorzuhalten

### **5. Was lieben Menschen und Mitglieder besonders an Ihrer Institution?**

- Umformulierung: was ist Ihnen "wichtig". Siehe Frage 4
- Verschwiegenheit, Flexibilität, kostengünstig, neutral, ergebnisoffen, Hoffnung spendend,

### **6. Wie modern ist Ihre Institution?**

- Wir sind im besten Sinne konservativ, da wir in unserer Beratung auf Werte wie Beständigkeit, langfristige, liebevolle Beziehungsgestaltung, Grenzen und Strukturen, Regeln und Verbindlichkeit, Ritualen, stabile und unterstützende Gemeinschaften und kulturelle Kontinuität eingehen

### **7. Welche Befürchtungen haben Sie mit Blick auf ihre Institution?**

- Steigender Bedarf bei Nachwuchsmangel
- Wir sind ein Teil des Erzbistums und von daher auch von deren Sparbeschlüsse betroffen

### **8. Wir erleben Sie Glauben in Ihrer Institution?**

- Unsere Haltung in der Beratung orientiert sich am christlichen Glauben. Bei der Personalauswahl wird darauf geachtet, dass sich die Mitarbeiter\*innen sich mit dem christlichen Menschenbild identifizieren.
- **Nächstenliebe und Barmherzigkeit drücken sich aus in:** Wertschätzung, Respekt, Empathie, Stärkung der Selbstheilungskräfte und Ressourcen, etc.
- **Hinwendung zu Hilfsbedürftigen:** Die Beratung ist offen für alle Menschen, unabhängig von deren religiösen Bekenntnis, Herkunft, sozialen Stellung oder sexueller Orientierung. Sie ist offen für alle Probleme und Themen der Ratsuchenden.
- Die spirituelle Haltung ist getragen durch eine gemeinsame Glaubenspraxis und wird vom Arbeitgeber gefördert, zum Beispiel durch gemeinsame Andachten, Gottesdienste, individuelle Exerzitienzeiten).
- Die angebotene Hilfe erfolgt als psychologische Beratung unter Einbezug der persönlichen Wert- und Glaubensorientierung der Ratsuchenden. Explizite Thematisierung der Themen: Glaube, Spiritualität, Sakrament der Ehe etc. wird nicht proaktiv angeboten, spielt aber in der Lebensberatung manchmal eine Rolle